



Bildrechte: Adobe Stock/Keine mediale Nutzung; Bild mit KI generiert

19.12.2025 09:00 CET

Fünf Jahre nach Corona: Silvesterschäden häufen sich zunehmend

Köln/Frankfurt, 19.12.2025 – Während in den Pandemiejahren zweimal das private Zünden von Feuerwerkskörpern an Silvester vielerorts verboten war, wird seit drei Jahren wieder geböllert. Den Jahreswechsel merkt man nicht nur am Lärmpegel, sondern auch an den gemeldeten Brandschäden an Hausrat und Wohngebäuden. Die Zurich Versicherung blickt in ihre Schadenstatistik:

Seit 2022 gehen die gemeldeten Brandschäden wieder nach oben:

„Verglichen mit einem normalen Dezember-Tag ist die Anzahl der Brandschäden im Durchschnitt in den letzten drei Jahren um das fünf-fache gestiegen“, erklärt Markus Troche, Leiter der Schadenabteilung bei der Zurich Gruppe Deutschland. „Zum Vergleich: In den Pandemiejahren blieben die Brandschäden deutlich darunter – nur etwa zwei- bis dreimal so viele Schäden wie an den übrigen Dezembertagen.“

Schadenzahlen an Weihnachten auch nach Pandemie konstant

Schaut man auf die Weihnachtsfeiertage vom 24. bis zum 26. Dezember, so sind in der Zurich Statistik keine Unterschiede zu Pandemizeiten erkennbar. Brandschäden an den Feiertagen passierten in den letzten fünf Jahren jeweils um bis zu doppelt so häufig wie an normalen Dezember-Tagen, um dann zum Jahreswechsel sprunghaft anzusteigen: Im vergangenen Jahr war das Risiko für einen Brandschaden am Jahreswechsel sogar mehr als viermal so hoch wie an Weihnachten.

Grund dafür sind nicht nur die Feuerwerkskörper, sondern auch der eher ausgelassene Charakter des Jahreswechsels im Gegensatz zu den besinnlichen Feiertagen. Raketen, Böller und Fontänen führen jedes Jahr zu den meisten Bränden rund um Haus und Garten. Glühende Reste geraten in Gebäude, auf Dächern und auf Balkonen schnell außer Kontrolle. Auch größere Menschenansammlungen und verschreckte Haustiere erhöhen das Risiko für unachtsam verursachte Brandschäden.

Fünf Tipps für ein sicheres Silvester

1. Feuerwerk nur auf freien Flächen zünden, mit genügend Abstand zu Gebäuden, Bäumen und Fahrzeugen.
2. Fenster und Türen geschlossen halten, um Funkenflug ins Haus zu verhindern.
3. Raclette- oder Fondue-Geräte niemals unbeaufsichtigt brennen lassen. Vor den Feierlichkeiten sollten auch Rauchmelder geprüft werden.
4. Vorsicht bei leicht entflammbarer Deko, diese sollte sich außerhalb der Gefahrenzone befinden – ob drinnen oder draußen.
5. Partybereiche sichern und Stolperfallen wie Kabel oder Steckdosenleisten vermeiden bzw. ausreichend deutlich kennzeichnen.

Versicherung löscht finanziellen Schaden

Zwei Versicherungen sind an Silvester besonders wichtig: die Haustrat- und die Wohngebäude-Versicherung. Während die Haustratversicherung alle Brandschäden ersetzt, die durch Feuer an Möbeln, Elektrogeräten oder Deko entstehen, trägt die Wohngebäudeversicherung Schäden am Haus selbst, z.B. durch einen Dachbrand nach einem Feuerwerksunfall. Wichtig ist in jedem Fall, den Vorfall mit Fotos direkt nach dem Löschen des Brandes zu dokumentieren und die Versicherung zeitnah zu informieren.

150 Jahre in Bewegung

Die Zurich Gruppe Deutschland wurde 1875 in Berlin gegründet und gehört zur weltweit tätigen Zurich Insurance Group. Mit Beitragseinnahmen (2024) von knapp 6 Milliarden EUR, Kapitalanlagen von mehr als 52 Milliarden EUR und rund 4.600 Mitarbeitenden zählt Zurich zu den führenden Versicherungen in Deutschland. Im Einklang mit dem Ziel „gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten“, bietet Zurich Präventionsdienstleistungen an, die über traditionelle Versicherungsprodukte hinausgehen, um Kunden dabei zu unterstützen, Resilienz aufzubauen.

Kontaktpersonen



Zurich Gruppe Deutschland

Pressekontakt
media@zurich.de
+49 (0)221 7715 8000



Bernd O. Engelien

Pressekontakt
Leiter Politik & Kommunikation
bernd.engelien@zurich.com
+49 (0)172 8103858
+49 (0)172 810 38 58